



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bevölkerungsumfrage zu Pandemie-Apps: Vorläufige Ergebnisse

Lorina Buhr, M.A., Eike Nordmeyer, M.Sc., Prof. Dr. Silke Schicktanz
Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Universitätsmedizin Göttingen

16. April 2021

✉ Silke Schicktanz sschick@gwdg.de
Lorina Buhr lorina.buhr@med.uni-goettingen.de

1. Zielstellung und Methodik

Ziel

Repräsentative, aktuelle Erhebung zu moralisch und praktisch relevanten Aspekten der Nutzung von Pandemie-Apps und der Weitergabe von Daten für die Pandemie-Forschung

Studiendesign

Repräsentative Telefonumfrage (Festnetz- und Mobilnummern)
Grundgesamtheit= volljährige Wohnbevölkerung in Dtschl., Zufallsziehung
Geschlossene und teiloffene Fragen („sonstiger Grund“)

Erhebung

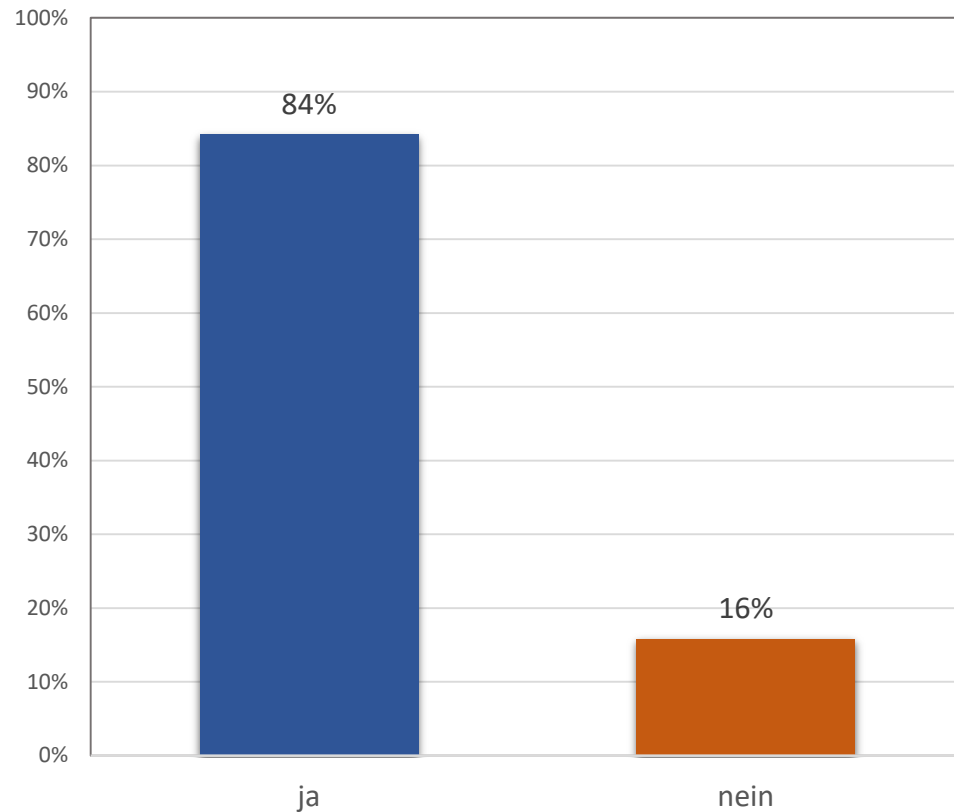
Durchgeführt vom Meinungsforschungsinstitut Kantar GmbH (Bielefeld)
10.12.2020 – 18.01.2021
n= 1.003

Definition

„Pandemie-Apps“
Auf einem Smartphone nutzbare, Daten erhebende digitale Applikationen, die im Hinblick auf die Eindämmung, das Management und die Erforschung von epidemischen und pandemischen Infektionskrankheiten entwickelt und eingesetzt werden.

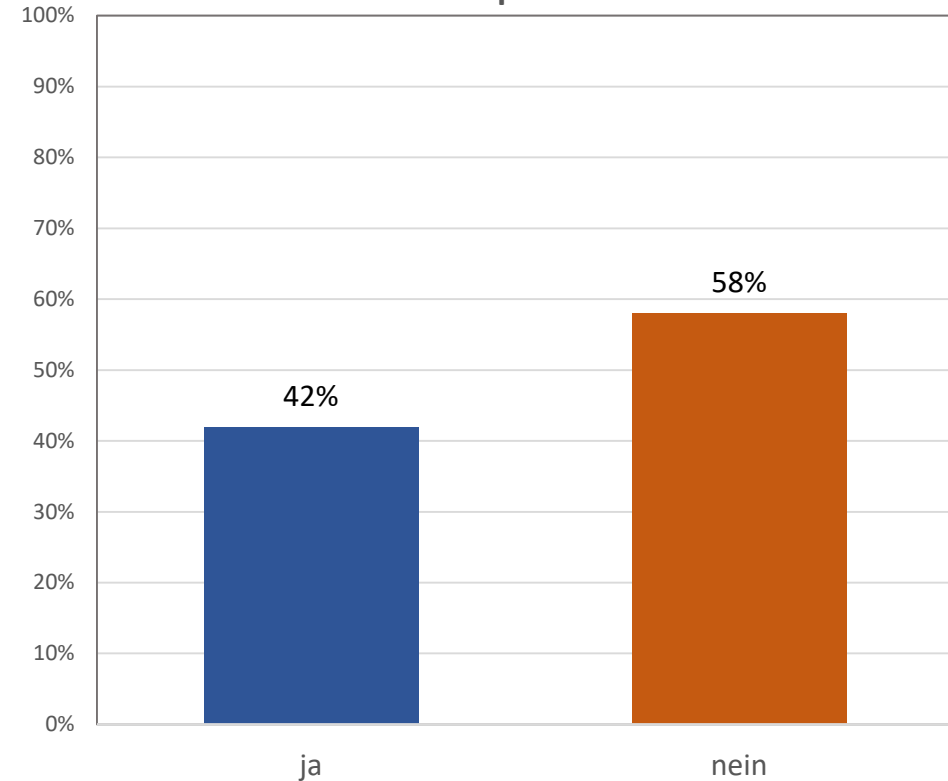
2. Vorläufige Ergebnisse: Deskriptive Statistik

Nutzen Sie ein Smartphone?



N= 924= vollständig verwertbare Interviews

Nutzen Sie eine Pandemie-App auf dem Smartphone?



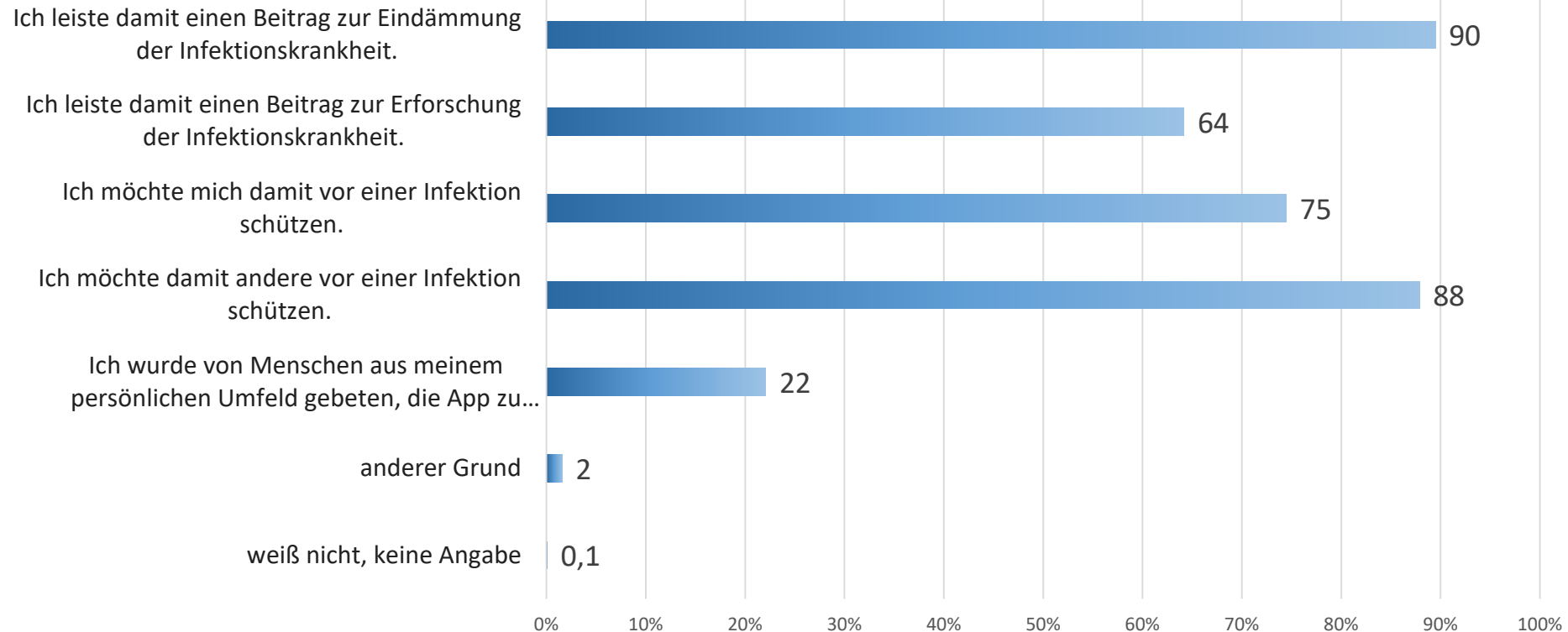
Prozentzahlen gerundet

N= 778 = Personen, die angeben, ein Smartphone zu nutzen

Warum nutzen Sie zurzeit eine Pandemie-App auf Ihrem Smartphone?

(Mehrfachnennung möglich)

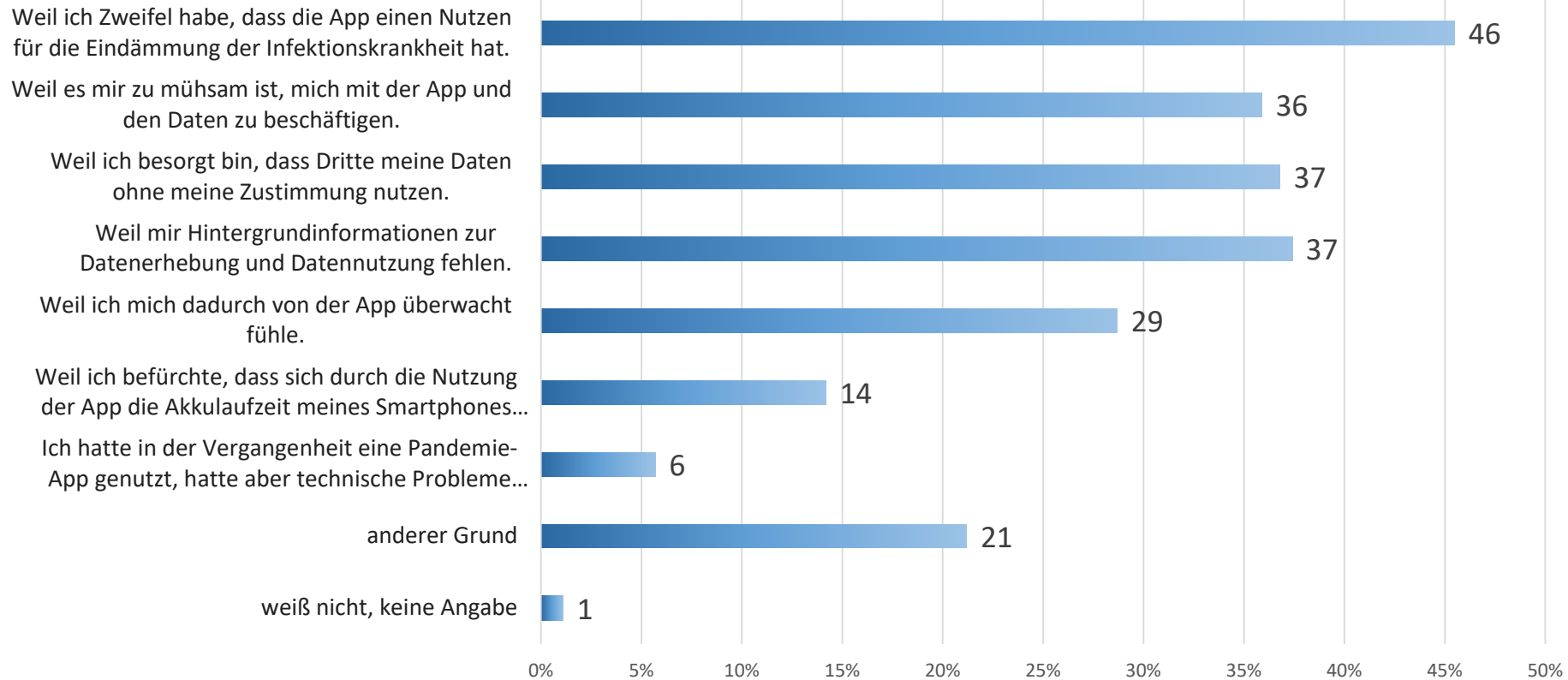
N= 326 =
Personen, die
eine Pandemie-
App nutzen



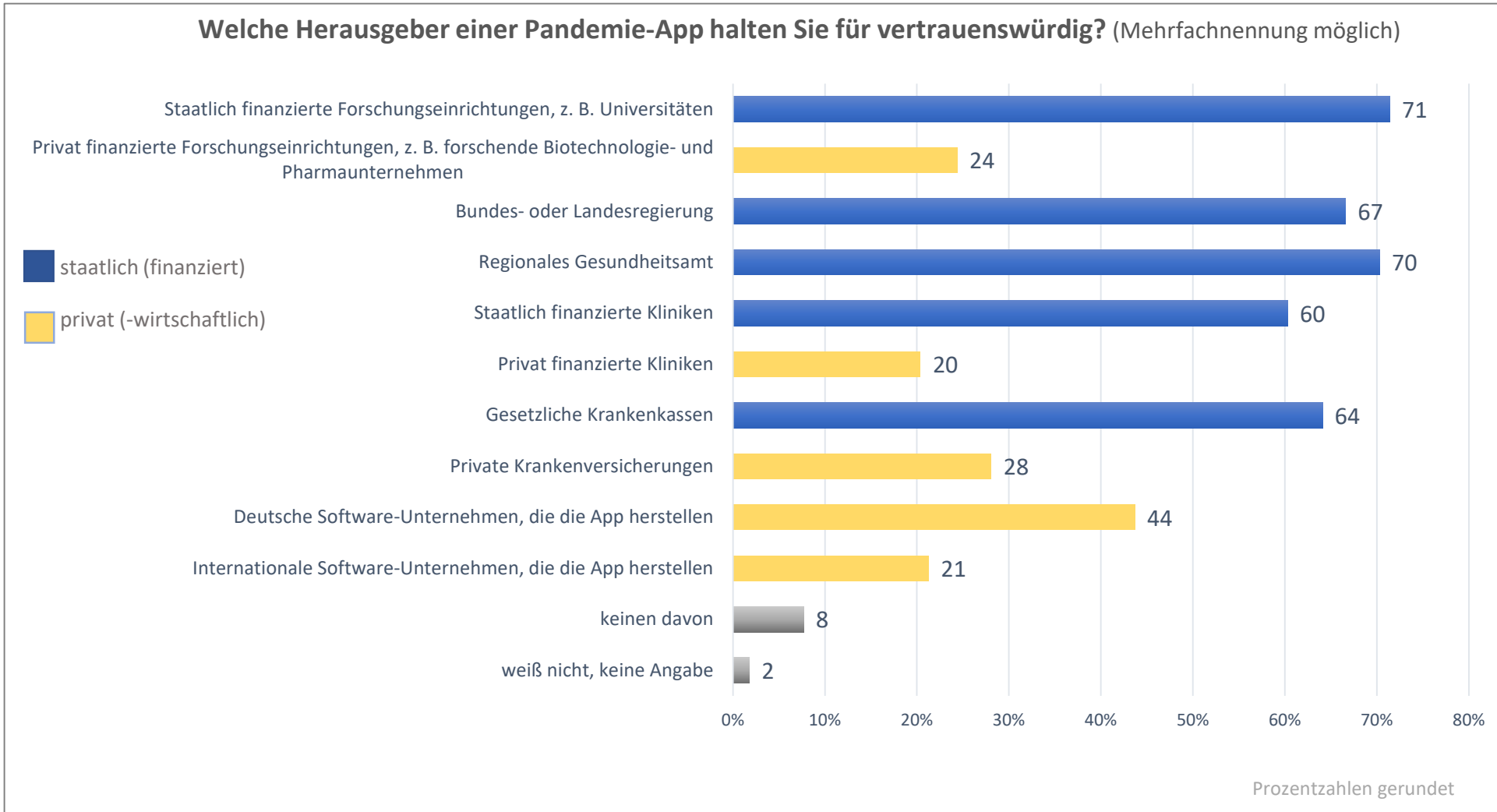
Prozentzahlen gerundet

Warum verwenden Sie zurzeit keine Pandemie-App auf Ihrem Smartphone? (Mehrfachnennung möglich)

N= 452=
Personen, die
keine Pandemie-
App nutzen

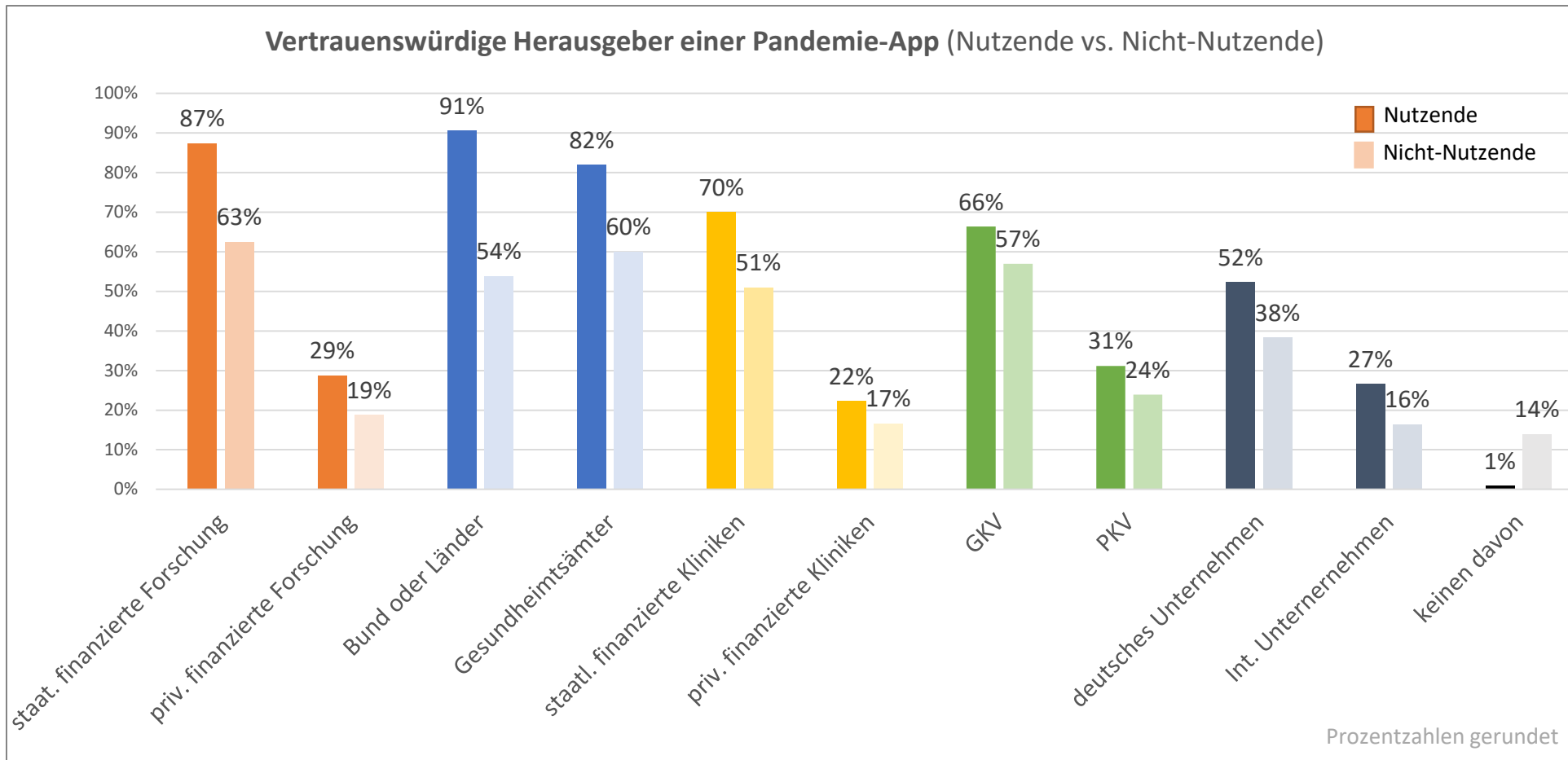


Prozentzahlen gerundet



N= 924=
vollständig
verwertbare
Interviews

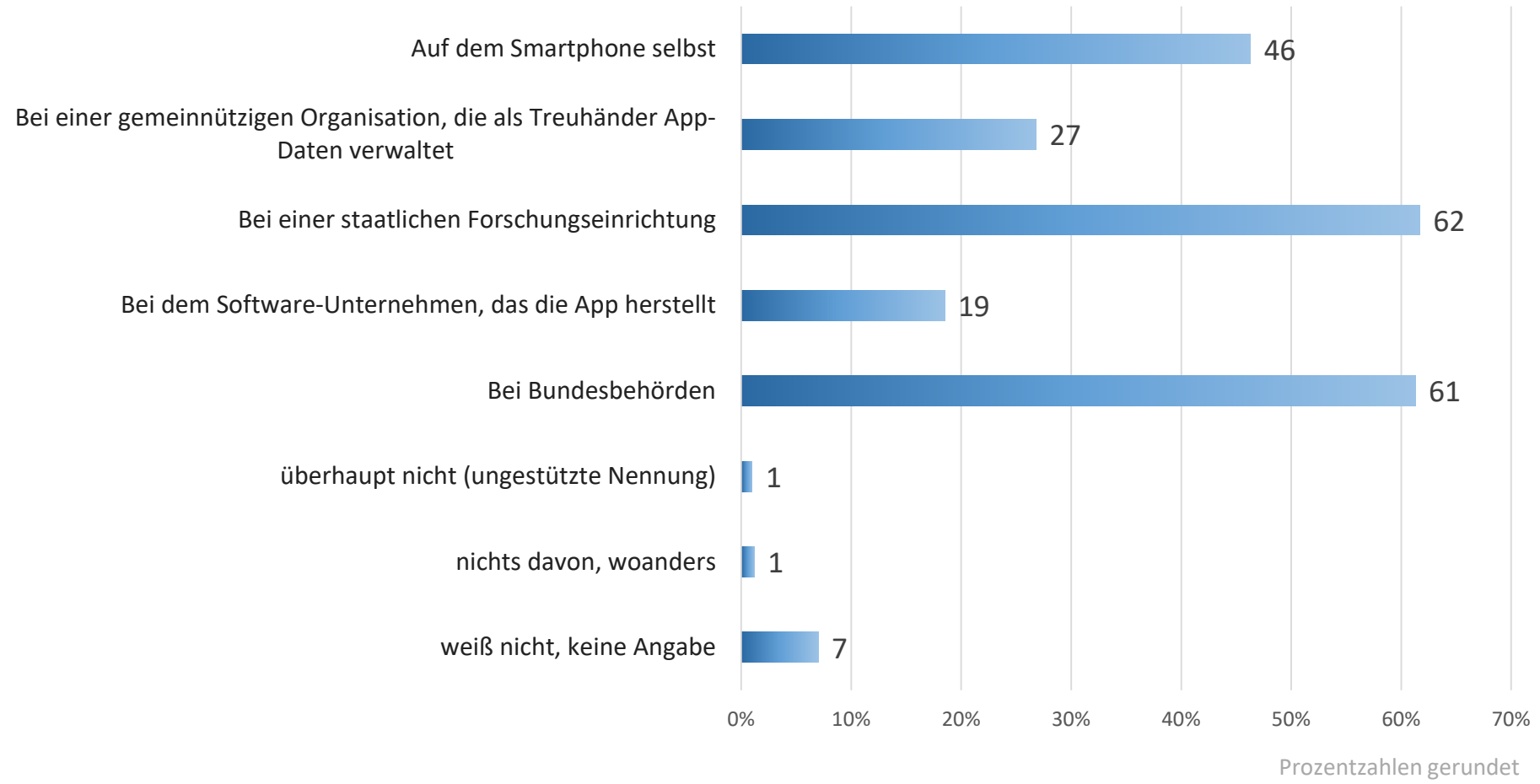
Inwiefern unterscheiden sich Nutzende und Nicht-Nutzende einer Pandemie-App hinsichtlich des Vertrauens in die Herausgeber einer Pandemie-App?



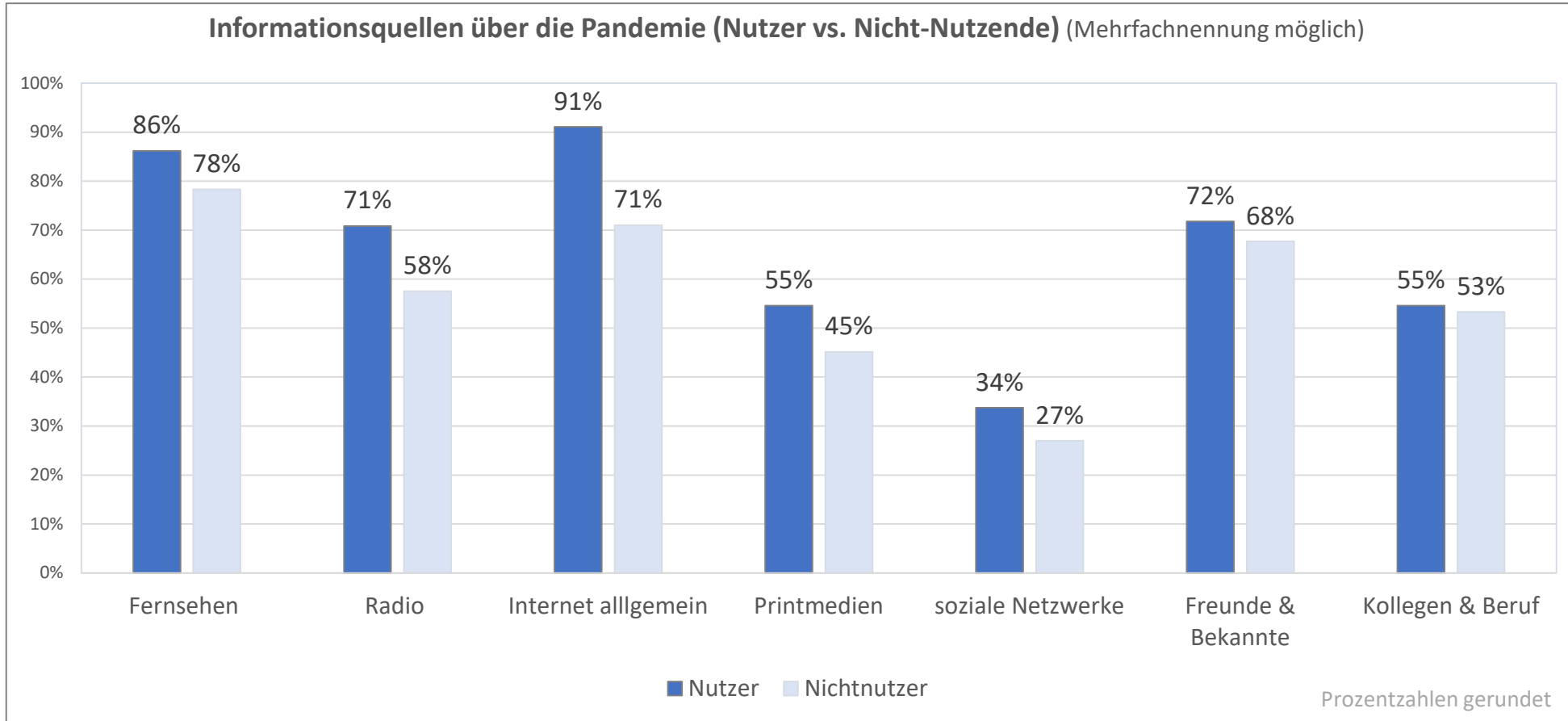
N=778=
Personen, die
angeben, ein
Smartphone
zu besitzen

Wo sollten die Daten, die eine Pandemie-App erhebt, Ihrer Meinung nach gespeichert werden? (Mehrfachnennung möglich)

N= 924=
vollständig
verwertbare
Interviews



Inwiefern unterscheiden sich Nutzende und Nicht-Nutzende einer Pandemie-App hinsichtlich der Nutzung von Informationsquellen über eine Pandemie-App?



N=778=
Personen, die
angeben, ein
Smartphone zu
besitzen

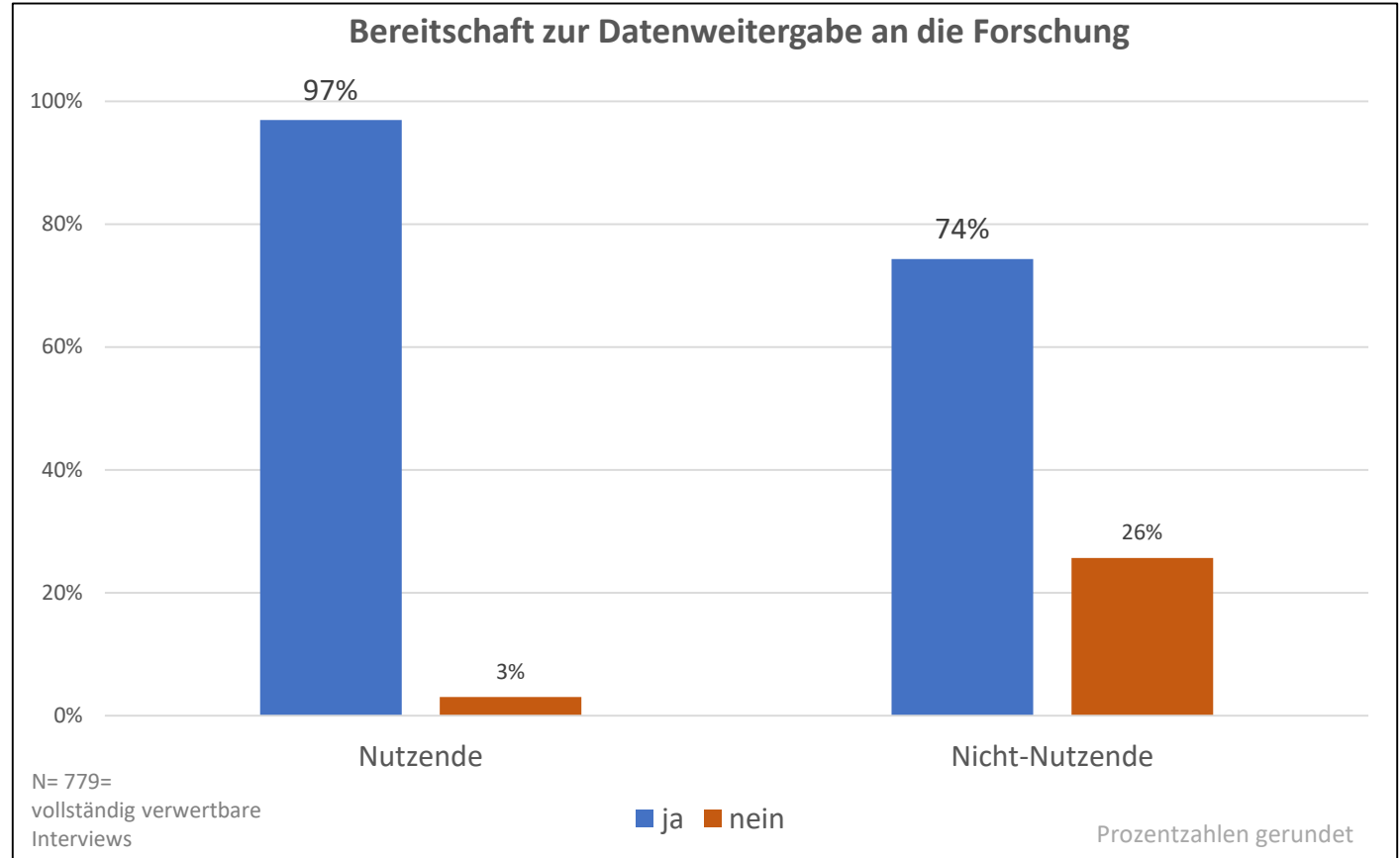
Welche soziodemografischen und persönlichen Faktoren haben Einfluss auf die Nutzung bzw. Nicht-Nutzung von Pandemie-Apps bei Smartphone-Nutzern?

Variable	(Nicht-)Nutzung von Pandemie Apps
Schul- und Studienbildung	hoher signifikanter Zusammenhang* (Signifikanz $p < 0,000$)
Persönliche Betroffenheit	kein signifikanter Zusammenhang (Signifikanz $p < 0,077$)
Geschlecht	kein signifikanter Zusammenhang (Signifikanz $p < 0,963$)
Alter	kein signifikanter Zusammenhang (Signifikanz $p < 0,135$)
West/Ost	kein signifikanter Zusammenhang (Signifikanz $p < 0,058$)
Migrationshintergrund	hoher signifikanter Zusammenhang (Signifikanz $p < 0,000$)

* Die Zusammenhänge werden mittels Regressionsanalyse weiterbestimmt.

Inwiefern unterscheiden sich Nutzende und Nicht-Nutzende einer Pandemie-App hinsichtlich der Bereitschaft zur Datenweitergabe an die Forschung über eine Pandemie-App?

Variable	Bereitschaft zur Weitergabe kodierter Daten an staatl. Forschungsinstitute
Nutzung vs. Nicht-Nutzung von Pandemie-Apps	hoher signifikanter Zusammenhang (Signifikanz $p < 0,000$)





GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bevölkerungsumfrage zu Pandemie-Apps: Vorläufige Ergebnisse

Weitere Ergebnisse werden im Rahmen einer ausführlichen
Publikation präsentiert. Für Zitationen bitten wir um
Kontaktaufnahme.



Silke Schicktanz sschick@gwdg.de

Lorina Buhr lorina.buhr@med.uni-goettingen.de